



Feuerwehr-Einsatzleiter Christian Gruber (l.) und die fünf Lebensretter vor dem Rettungsboot.

Foto: Spitzbart

Entenjäger aus drei Grad kaltem Traunsee gerettet

Der Mann hatte im Wasser 45 Minuten um sein Leben gekämpft

ALTMÜNSTER. Die Rettung kam wahrlich in letzter Sekunde. 45 Minuten lang hatte ein 60-Jähriger am späten Sonntagnachmittag im etwa drei Grad kalten Traunsee ums Überleben gekämpft, ehe ihn vier Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Altmünster und ein Polizist aus dem Wasser zogen. Er war bei der Entenjagd aus einem Boot gefallen. Bei seiner Einlieferung ins Klinikum Gmunden hatte der Mann eine Körpertemperatur von nur 28 Grad.

Gestern kam aus dem Krankenhaus Entwarnung. Dem Mann gehe es den Umständen entsprechend gut. Es bestehe keine Lebensgefahr. Genauere Auskünfte durften die Ärzte auf Wunsch des Patienten aber nicht geben. „Das perfekte Zusammenspiel der beteiligten Einsatzorganisationen von Polizei, Rotem Kreuz und Feuerwehr hat wesentlich zum Erfolg dieses dramatischen Einsatzes beigetragen“, sagt Einsatzleiter Christian Gruber von der FF Alt-

**„Wir wollen die Entenpopulation nicht zu groß werden lassen. Deshalb ist mit einer Ausnahmege-
nehmigung die Entenjagd auch im Jänner erlaubt.“**

■ Alois Lanz, Bezirkshauptmann Gmunden

münster. Die Feuerwehr war mit 19 Einsatzkräften etwa zwei Stunden lang im Einsatz.

Warum der Mann aus dem Boot gefallen ist, ist unklar. Er brachte gegen 14 Uhr fünf Jagdkollegen an festgelegte Uferplätze. Anschließend fuhr er mit dem Boot in Ufernähe, um die Enten aufzuschrecken und die abgeschossenen Tiere einzusammeln. Gegen 16 Uhr blies er die Jagd ab. Kurz darauf bemerkten die Kollegen, dass das Boot des 60-Jährigen führerlos im

See kreiste. Am Ostufer sollen Hilferufe zu hören gewesen sein. Die alarmierten Einsatzkräfte sahen den 60-Jährigen mehr als einen Kilometer vom Ufer entfernt und etwa 50 Meter vor dem Boot im Wasser treiben. Sie zogen ihn in das Einsatzboot und übergaben ihn am Ufer an das Notarztteam. Danach fuhren die Feuerwehrmänner erneut auf den See, um das noch immer im Kreis fahrende Boot des Jägers zu stoppen.

Legale Jagd auf Enten

Prinzipiell dürfen Enten von Mitte September bis Ende Dezember gejagt werden. Im Traunsee gibt es jedoch Probleme mit Zerkarien, die durch Entenkot entstehen und bei Badegästen Hautausschläge verursachen. „Wir wollen die Entenpopulation nicht zu groß werden lassen“, sagt Bezirkshauptmann Alois Lanz. Seine Behörde erließ deshalb eine Sondergenehmigung, die die Entenjagd auch im Jänner gestattet. (mini)